

nur
3,90 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 5
Mai 2009
58. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €

05
4 191341 103904
B13411

Ein Kraftakt
Elektrifizierung
bei der DR

DER NEUHEITENREPORT

- Loks, Wagen, Zubehör
- Märklins E41
- S3/6 von Minitrix
- Liliputs Gotthardbahn-Wagen
- Pikos 101
- Katos Feste Fahrbahn in N
- Tilligs Altbau-50 mit großen Ohren in TT
- Trennzange für Spur-I-Gleise

Die Ostdeutsche
Eisenbahn-
Gesellschaft

Jung,
freundlich,
erfolgreich

Peter Beuths
H0-Nebenbahn

Mit Vorliebe
Wirtschaftswunder

DB-Fotograf **Helmut Säuberlich**

Die Blütezeit der Bundesbahn

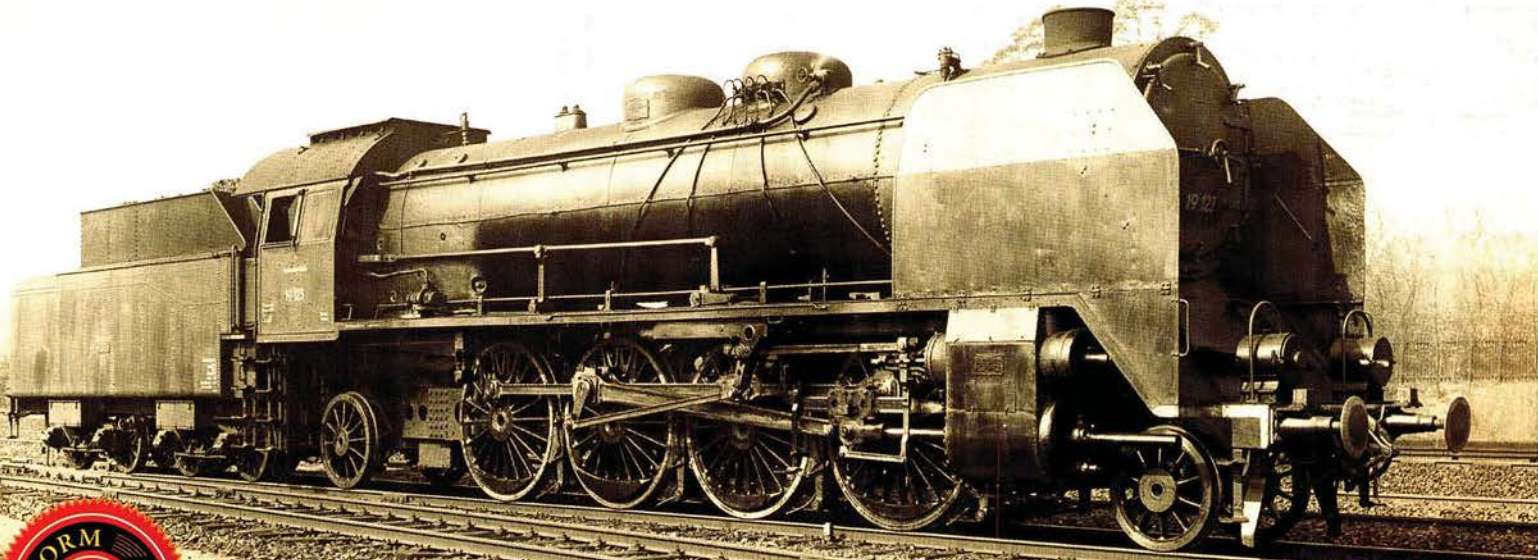
WERKSTATT:

- Schilf und Draht für Modellbaubau
- Kontaktmaßnahme für Roco-V36





ÜBERLEGENES SCHWERGEWICHT



Dampflokom BR 19.1 der DRG
Best.-Nr. 40400 – 40403
Liefertermin: 4. Quartal

DIE BR 19.1 DER DRG. UND ANDERE STARKE NEUHEITEN

Die BR 19.1 bewährte sich hervorragend im schweren Schnellzugdienst. Das BRAWA Modell überzeugt durch höchste Originaltreue und faszinierende Details. Die Dampflokom ist nur eine von vier Formneuheiten unter den Loks, die 2009 herauskommen. Bei den Wagen bringt das Jahr ebenfalls eine ganze Reihe interessanter Formneuheiten. Mehr noch: Zu allen Formneuheiten wird es Varianten verschiedener Epochen und Bahngesellschaften geben. Einen kleinen Eindruck bekommen Sie unten. Mehr erfahren Sie auf www.brawa.de oder bei Ihrem Fachhändler.

Hotline: Montag – Donnerstag, 13 – 15 Uhr, +49 (0) 71 51/9 79 35-68



Offener Güterwagen Omm52 der DB, 3er-Set
Best.-Nr. 48600
Liefertermin: 4. Quartal



Dampflokom BR 74.0-2 der DRG
Best.-Nr. 40350 – 40353
Liefertermin: 3. Quartal



Gedeckter Spitzdachwagen mit Kühlwagen der FS, 3er-Set
Best.-Nr. 48550
Liefertermin: 3. Quartal



Milchwagen der K.Bay.Sts.E.B.
Best.-Nr. 48650
Liefertermin: 3. Quartal



Kesselwagen 6-achsig der DRG
Best.-Nr. 48520
Liefertermin: 3. Quartal



Inhalt

TITELTHEMA

14 REINE GEFÜHLSSACHE
Aus dem Leben und Schaffen Helmut Säuberlichs.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL
- 24 NEULAND UNTERM ZUG
Portrait der Ostdeutschen Eisenbahn-GmbH (ODEG).
- 28 TRANSPORT-KETTEN
Zwei neue Güterzugprojekte setzen auf Kooperation.
- 29 LOS GEHT'S!
Es sieht gut aus: Die 01150 soll wieder fahren.

LOKOMOTIVE

- 30 BERG-ADEL
Der historische Gotthardbahn-Express von 1897.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 32 EIN LAND UNTER STROM
Die Elektrifizierung bei der DR in der DDR, Teil 1.

MODELL

WERKSTATT

- 49 BASTELTIPPS
- 50 DIE GRÜNE REVOLUTION
Teil 5 des Modellbaum-Seminars von und mit Josh:
Anleitung zum Selbstbau von Koniferen.
- 53 LAUFFREUDIG
Die Roco-V36 in H0 erhält mittels Radsatztausches
vernünftige Langsamfahreigenschaften.

PROBEFAHRT

- 54 GOTTHARD-KOMFORT
- 54 LETZTE ERSTE
- 56 VERBINDUNG GELÖST
- 56 GROSSOHRHASEN

UNTER DER LUPE

- 58 BRÜCKENSCHLAG
- 59 SPUR-I-ZANGE

TEST

- 60 LAICHHALTIG DETAILLIERT
E41 der Deutschen Bundesbahn von Märklin in H0.
- 64 PACIFIC-KUNSTWERK
Die S3/6 der K.Bay.St.B. von MInitrix (N).

SZENE

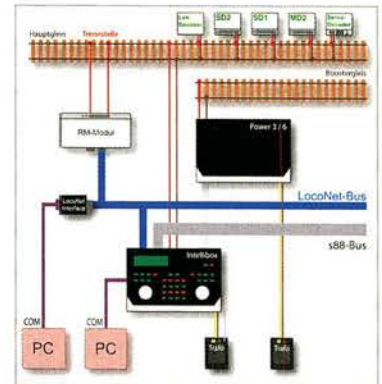
- 66 ALLES IM KASTEN
Betrieb mit Uhlenbrocks Intellibox, Teil 3.
- 70 ABSCHIEDSFAHRT
Letztmals lud die „Faszination Modellbau“
nach Sinsheim ein.
- 72 ES GEHT WEITER
Außergewöhnlich: Renaissance der Egger-Bahn, Teil 1.
- 76 AUSSTELLUNGSREIF
H0-Segmentanlage nach Motiven der DB in den
1950er- und 1960er-Jahren.
- 84 EINFACH GENIAL
Eine nur 20 Zentimeter tiefe Kastenanlage in N.

AUSSERDEM

- 86 **MODELLBAHN AKTUELL**
- 5 **STANDPUNKT**
- 91 **IMPRESSUM**
- 36 **BAHNPOST**
- 38 **GÜTERBAHNHOF**
- 82 **TERMINE + TREFFPUNKTE**
- 23 **BUCHTIPPS**
- 92 **VORSCHAU**
- 37 **INTERNET**

32 Strippenzieher

Anfang der 1960er-Jahre begann ein groß angelegtes Programm zur Elektrifizierung bei der DR.



66 Intelli(genz)box

Wie setzt man automatischen Betrieb mit der Digitalzentrale von Uhlenbrock um?

14 Wuppertaler Lebens-Bahn

Im Auftrag der DB-Direktionen Wuppertal und Köln ging Helmut Säuberlich viele Jahrzehnte auf Fotojagd – meist in Farbe.



Titel: Blick in die Ausstellung „Schiene und Straße“ in Essen 1951.
Foto: H. Säuberlich

76 Auf Reisen

Freizügiger Fahrzeugeinsatz und Eignung für Ausstellungen: Peter Beuths H0-Anlage.



24 Im Osten geht die Sonne auf

Vielleicht sind ja deshalb die Triebwagen stirnseitig in Leuchtgelb gehalten: Die ODEG im Portrait.

MUSEUMSBAHN

44 424 auf Wanderschaft

● Einen besonderen Auftrag durfte die Mannschaft des Bayerischen Eisenbahnmuseums (BEM) am 28. Februar mit ihrer V100 1365 und einem historischen Postwagen in Gemünden am Main durchführen. Die Dampflok 044 424 wurde im März 2009 von Aschaffenburg nach Nördlingen ins BEM zur optischen Aufarbeitung über-

führt. Die Lok war bislang das Wahrzeichen des Unterfränkischen Verkehrsmuseums Gemünden am Main und wurde im Zug der Umstrukturierung 2008 an die Stadt Ingolstadt für 30000 Euro veräußert. Die Lok wurde bereits Ende November 2008 von ihrem Sockel gehoben, Lok und Tender separat per Tieflader zum Frei-



Foto: Mann



Foto: Dollinger

Viel Öl und Muskelkraft war nötig, um die über 20 Jahre Wind und Wetter ausgesetzte Lok für ihre lange Reise nach Nördlingen vorzubereiten.

Die Fuhre passiert Weidenzedel auf dem Weg nach Nördlingen.

DBAG

Oberweißbacher Bergbahn lockt

● Die Oberweißbacher Bergbahn (OBS) verbuchte 2008 einen beachtlichen Besucherzuwachs. Auf der denkmalgeschützten, 1,4 Kilometer langen Standseilbahn von Obstfelderschmiede nach Lichtenhain wurden knapp 175 000 Fahrgäste gezählt, teilte ein Sprecher der DBAG mit. Das waren rund zehn Prozent mehr als 2007. Damit gehöre die Bergbahn neben der Wartburg zu den am meisten besuchten touristischen Einzelzielen in Thüringen. Auch dieses Jahr will die OBS durch verschiedene saisonale Höhepunkte Anlass zum Besuch der Bergbahn geben. Bereits angelaufen sind die beliebten Nostalgieitage im Schwarzatal, die gemeinsam mit der Rennsteigbahn durchgeführt werden. Am 19. April, 17. Mai und 18. Oktober heißt es wieder „Es dampft im Schwarzatal!“. Der historische Zug „Raanzler“ ver-

kehrt an diesen Tagen von Ilmenau nach Katzhütte und pendelt dann mehrfach auf der Schwarzatalbahn. Zudem sind die historischen Ferkeltaxen der OBS, Triebwagen der BR 772, zwischen Rottenbach und Katzhütte unterwegs. Auch in diesem Jahr wird das Bergbahn-Cabrio vom 1. Mai bis 31. Oktober bei schönem Wetter jeweils sonntags bis mittwochs im Einsatz sein. Einen festen Platz im Veranstaltungskalender hat das Bergbahnfest, das in diesem Jahr vom 21. bis 24. Mai stattfindet. Stargast auf Schienen wird die Saxonia sein.



Foto: Pletzing

Als Besuchermagnet hat sich der im vergangenen Jahr in Betrieb genommene Cabrio-Wagen erwiesen.

An den 55 Einsatztagen fuhren 23856 Personen mit.

MUSEUMSBAHN

94 1292 soll wieder laufen

● Die seit 2005 wegen eines Rahmenrisses in Erfurt untergestellte 94 1292 soll wieder betriebsfähig werden und zusätzlich zur bereits der Rennsteigbahn gehörenden 94 1538 auf Thüringer Gleisen zum Einsatz kommen. Auch die Doppelstockeinheit des Vereins, die im März Fristablauf hat, soll bis zum Herbst wieder in Betrieb gehen. Wer die Aufarbeitung der 94 1292 finanziell unterstützen möchte, kann dies durch eine Spende auf das folgende Konto tun: Dampfbahnfreunde mittlerer Rennsteig e. V. Sparkasse Arnstadt-Ilmenau, BLZ 84051010, Konto: 111 301 1641 oder einfach an einer der zahlreichen Sonderfahrten in und um Thüringen teilnehmen, so etwa am 4. Juli 2009, wenn 94 1538 von Ilmenau über den Rennsteig ins fränkische Fladungen, zu den 2. Fladungen Classics, dampft. Weitere Fahrttermine gibt es auch auf der Internetseite der Rennsteigbahn unter www.rennsteigbahn.de

ladegleis des Bahnhofs Gemünden gefahren und dort wieder auf die Gleise gestellt, um, im nahen ehemaligen Triebwagenschuppen der Fahrleitungsmeisterei untergestellt, zu überwintern. Am letzten Februartag war es nun so weit: Die Maschine wurde aus ihrem Versteck gezogen und rollfähig gemacht. Die Stadt Ingolstadt suchte bereits seit längerem eine Lok, die als Denkmal auf dem neu zu gestaltenden Vorplatz des Nordbahnhofs dienen soll. Favorisiert wurde zwar eine E94, aber auch der Jumbo sollte dort entsprechend wirken. Das Unterfränkische Museum verlor damit erneut eine Lok. Im Jahre 1988 wurde mit viel Elan das Unterfränkische Verkehrsmuseum im ehemaligen bischöflichen Huttenschloss am Saaleufer eröffnet. Zahlreiche Exponate

zum Thema Eisenbahn, Binnenschifffahrt, Dampfaggregat, Motorräder und viele weitere historische Ausstellungsstücke sollten die Besucher ins Museum locken. Doch schon elf Jahre später wurden die bis 1988 im Bw Aschaffenburg hinterstellten 118 024 und V200 009 weiterveräußert, zuletzt stand nur noch die letzte Aschaffener 323 und die 44 im Hof, die jedoch stark heruntergekommen keinen einladenden Eindruck auf die Besucher mehr machten. Noch hat das Museum seine Tore nicht endgültig geschlossen, doch sind derzeit keine regulären Öffnungszeiten bekannt. Ganz schließen möchte Gemünden das defizitäre Museum jedoch nicht, weil dann Zuschüsse an den Freistaat Bayern zurückgezahlt werden müssten.

SACHSEN

Heimkehr



Foto: Dethler

● Am 14. März des Jahres 2009 fuhr die letzte betriebsfähig erhaltene Maschine der Baureihe 58 in ihrer ehemaligen Heimat. Heute gehört 58 311 den Ulmer Eisenbahnfreunden. Für mehrere Einsätze vor Sonder- und Fotozügen befand sich die Lok im März in Sachsen und Thüringen und kam so mit einem vom Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf organisierten Sonderzug ins Erzgebirge. Gefahren wurde von Chemnitz nach Aue, wo ein längerer Aufenthalt mit Scheineinfahrt eingelegt wurde. Anschließend ging es weiter über Schwarzenberg und das Markersbacher Viadukt in die Kleinstadt Schlettau. Zwischen Schlettau und Markersbach gab es öffentliche Pendelfahrten hin und zurück.

58311 war von 1972 bis 1977 im Bw Aue (Sa) stationiert, bevor sie danach als eine der letzten G12 aus dem Planbetrieb ausschied.

Neue Wunder braucht das Land

Es ist nur eine Frage der Zeit, der jeweiligen vornehmlich, ob und wie man die allgemeine Befindlichkeit denn nun jetzt und vor allem im Vergleich zu ehemals zu bewerten geneigt ist.



Dr. Karlheinz Haucke

Des Wirtschaftswunders im Westen, des ungleich schwierigeren Aufschwungs im Osten des geteilten Nachkriegsdeutschlands eingedenk, frage ich mich bisweilen, was wohl unter Einsatz des heutigen Krisenmanagements in der damaligen Situation von der allgemeinen Aufbruchstimmung übriggeblieben wäre.

Die Zeit können wir, glücklicherweise, nicht zurückdrehen, aber den Rückblick schärfen, etwa mit dem Titelbeitrag ab Seite 14, und Helmut Säuberlich durch die Blütezeit der Bundesbahn begleiten, den Försters ab Seite 32 bei der Reichsbahn-Elektrifizierung über die Schultern schauen und im Modell ab Seite 76 Peter Beuths Interpretation der Wirtschaftswunderzeit genießen.

Wie? Sie meinen, ein runder Geburtstag reicht, um mich alles durch die rosarote Brille betrachten zu lassen?

Seien Sie versichert: Keineswegs! Ich bin weder der irrigen Auffassung, dass früher die Kühe grundsätzlich größere Köpfe hatten, bei den deutschen Staatsbahnen stets alles im Lot und die Modellbahn ein irre billiges Freizeitvergnügen war. Aber die Einstellung war damals eine andere, das allgegenwärtige Gejammer und Gezeter noch nicht die große Mode.

„Wir arbeiten am Modell Deutschland“, das war mal ein Wahlkampfpruch. Wer könnte das besser verstehen als der Modellbahner und die Modellbahnerin?

Und wir wissen doch auch: Vom Wundern zum Wunder braucht's nur so lange, wie's dauert, einen Buchstaben zu streichen!

HAFENBAHN DORSTEN

Reaktiviert



Foto: Witz

● In den letzten Jahren nahm der Verkehr auf der Dorstener Hafenbahn ständig ab. Während die Anschlüsse in den 1990er-Jahren noch regelmäßig von der DB AG bedient wurden, kam es in letzter Zeit nur noch vereinzelt zur Verladung auf die Bahn. Zum Abtransport von Kyrill-Sturmholz wird in Dorsten sporadisch Holz auf die Bahn verladen. Dies geschah bislang an der Ladestraße des Bahnhofs Dorsten. Das Gelände ist jedoch mittlerweile verkauft worden. Daher musste nach einer neuen Verlademöglichkeit für die Holztransporte gesucht werden. Fündig wurde man an der Dorstener Hafenbahn. Die Spedition Thier stellt ihren Hof für den Umschlag vom LKW auf die Bahn zur Verfügung. Die Holzverladung ist hier jedoch recht aufwendig. Aufgrund dieses hohen Aufwandes wird ein alternativer Ort für den Umschlag Straße/Schiene gesucht. Eventuell wird die Verladung nach Wanne-Eickel verlegt. Damit könnte die kurze Renaissance der Hafenbahn schon bald wieder vorbei sein.

Wegen der erforderlichen Rangiermanöver ist zusätzlich zur Strecken- eine Rangierlok erforderlich. Meist übernimmt eine V60 der Bocholter Eisenbahngesellschaft diese Aufgabe.

Zwischenhalt

- **Der Bund kann auch nichtbundeseigene Eisenbahnen (NE) finanziell unterstützen.** Das ist das Ergebnis des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages auf Anfrage von B90/Grünen. Dies sei insbesondere für die Häfen-Hinterland-Verkehre in Norddeutschland von Bedeutung.
- **Baden-Württemberg** verwendet Gelder des Konjunkturprogrammes II für den Ausbau von sechs NE-Strecken mit über 100 Kilometern Länge. 20 Millionen Euro sollen über drei Jahre verteilt fließen.
- **Der Bundesrechnungshof** hält „Stuttgart 21“ für unsolid finanziert. Das teilte er in einem Prüfbereich von Anfang März mit. Laut Verkehrsclub Deutschland (VCD) gebe es daher für das Projekt auch keinen volkswirtschaftlichen Nutzen, der den Einsatz immenser Steuergelder rechtfertigen würde.

- **Großbritannien** hat eine Gesellschaft zur Beschaffung neuer Dieseltriebzüge gegründet. Sie sollen ab 2012 auf zwei Strecken verkehren. Verträge sollen Details zwischen Anbietern, Betreibern, der neuen Gesellschaft und Leasingpartnern regeln.
- **In Hamburg** wird ein neuer Standort für den Fernbahnhof Altona gesucht. Im Gespräch sind zwei Standorte nördlich des jetzigen Kopfbahnhofes. Letzterer soll mit zwei Bahnsteigen für den Regionalverkehr erhalten bleiben, ebenso bleibt die S-Bahn.
- **Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA)** erklärte die von der DB Netz AG beabsichtigten Rückbauten auf der rechten Rheinseite als „nicht genehmigungsfähig“. Die betreffenden Überhol- und Kreuzungsgleise seien auch künftig unverzichtbar. Zudem forderte das EBA DB Netz auf, bereits außer Betrieb genommene Überholgleise in mehreren Bahnhöfen wieder zu aktivieren.

GRENZVERKEHR

Ohne Umstieg über die Neiße

● Dresden und das polnische Wroclaw (Breslau) sind seit dem 1. März 2009 wieder über eine direkte Zugverbindung miteinander verbunden. Dreieinhalb Stunden dauert die Fahrt auf der Regional-Express-Linie RE 100 im Desiro Classic (VT 642), der nun über eine polnische Netzzulassung verfügt. Täglich drei Züge sind je Richtung ohne Zoll- und Grenzkontrolle unterwegs. In Görlitz wechselt jedoch das Personal. Artur Stempel, DB-Konzernbevollmächtigter für den Freistaat Sachsen: „Mit der Anwendung des Schengener Abkommens (...) eröffnen sich für die europäischen Bahnen große Chancen, durchgehende Reiseketten für eine grenzenlose Mobilität einzurichten.“



Foto: Metzger

Mit Sonderzugfahrten wurde die Verbindung am 28. Februar 2009 eröffnet. Im Bahnhof der Grenzstadt Görlitz trafen sich die beiden Sonderzüge, die an den Endpunkten der Strecke starteten. Vertreter der beteiligten Bahnen, Verkehrsverbünde und Regionen feierten die Wiederaufnahme der Direktverbindung.

- **DB Schenker Rail** hat in einigen Betrieben und Funktionsbereichen Kurzarbeit eingeführt, vordergründig im Einzelwagen- und Ganzzugverkehr sowie in der Lok- und Güterwageninstandhaltung. Der Auftrags-eingang habe insgesamt um ein Drittel unter den Werten des Vorjahres gelegen.
- **Die HWB-Servicegesellschaft**, Hermeskeil, und die Transport-Schienen-Dienst, Krefeld (beide Hochwaldbahn-Gruppe), haben Anfang März Insolvenz angemeldet. Beide waren im Güter- und Bauzugverkehr mit insgesamt 23 Mitarbeitern tätig. Der Betrieb wird vorerst fortgeführt, ein Sanierungsplan wird erstellt.
- **Alstom** wird das Kürzel „LHB“ (Linke-Hofmann-Busch) ablegen. Das Werk in Salzgitter heißt künftig Alstom Transport Deutschland GmbH.
- **Die französische Staatsbahn SNCF** verzeichnete 2008 einen Gewinnrückgang um

SCHLÜCHTERNER TUNNEL

Durchschlag

● Die Tunnelvortriebsmaschine für den Neubau des Schlüchterner Tunnels durchquerte am 3. März 2009 den Höhenzug des Distelrasen. In den kommenden Monaten wird der Tunnelrohbau mit Gleisen, Oberleitungen, Beleuchtung und Signalen ausgestattet. Insgesamt werden über 200 Millionen Euro investiert. Die Verbindung Frankfurt – Fulda ist sehr stark frequentiert und mit dem neuen Schlüchterner Tunnel kommt die Bahn dem Ziel, die Strecke weiter auszubauen, einen entscheidenden Schritt näher. Auf dem

Abschnitt zwischen Schlüchtern und Flieden wurde parallel zum bestehenden alten Schlüchterner Tunnel seit 2007 ein neuer Eisenbahntunnel errichtet. Das neue Bauwerk wurde auf der gesamten Länge von 3995 Metern mit einer Tunnelbohrmaschine, die einen Durchmesser von 10,25 Metern hat und 1530 Tonnen wiegt, ausgebrochen. Der alte, 1914 in Betrieb genommene, zweigleisige Schlüchterner Tunnel auf der Fernverkehrsstrecke Frankfurt – Fulda ist einer der



Foto: Pletzing

Noch in diesem Jahr sollen die Züge durch den neuen Tunnel fahren, damit dann der bestehende Tunnel erneuert werden kann.

meist befahrenen Eisenbahntunnel Deutschlands. Täglich durchfahren ihn 260 Personen- und Güterzüge. Nach über 90 Jahren haben der Bahnverkehr, das feuchte Klima und der Baugrund dem Tunnelbauwerk stark zugesetzt. Daher wurde die neue Röhre in westlicher Parallellage mit einem Abstand

von 50 bis 90 Metern zum bestehenden Tunnel gebaut. Durch diese soll ab November 2009 der Zugverkehr abgewickelt werden. Anschließend wird der alte Schlüchterner Tunnel erneuert. Am Ende sollen dann beide Röhren eingeleisig in je einer Fahrtrichtung betrieben werden.



Foto: Mann

Nach diversen altroten V100 verschiedener privater Bahnunternehmen gibt es nun auch eine beim DB-Konzern. Seit 15. Dezember 2008 steht die im AW Cottbus modernisierte 212093 in Lohn und Brot bei DB-Fahrwegdienste GmbH, Karlsruhe. Die Lok wurde 1964 bei MAK als V100 2093 gebaut und trägt nun wieder die altrote Lackierung, büßt aber ihre Dampfheizung für ein neues Warmhaltegerät ein, dessen neuartige Lüftungsschlitze gut am kurzen Vorbau sichtbar sind.

48 Prozent. Maßgeblich verursacht sei dieser Einbruch von der Güterverkehrstochter SNCF Fret.

■ **Dyckerhoff** und die Eisenbahngesellschaft Potsdam (EGP) übernehmen die schienenseitige Versorgung der Großbaustelle Flughafen Berlin-Brandenburg International (BBI). Die EGP-Lok ES 64 U2-002 von MRCE-Dispolok bekommt eine angepasste Außengestaltung.

■ **Der Vogtland-Express**, vor kurzem eingestellt (siehe MEB 4/2009, S. 24), soll wieder fahren: Der Verkehrsverbund Vogtland sucht derzeit Partner in den Verkehrsverbänden entlang der Strecke.

■ **Die PCC**, das kürzlich von der DBAG übernommene polnische Gütertransportunternehmen (siehe MEB 4/2009), soll teilweise weiterverkauft werden. Der DBAG-Aufsichtsrat hat jedoch noch nicht zugestimmt.

GÜTERVERKEHR

Durstige Hauptstadt

● Seit dem 25. Februar 2009 erreicht nun einmal wöchentlich der WLE-Bierzug die Hauptstadt und spart somit etliche Lkw-Fahrten im Jahr. Der Zug, bestehend aus rund 20 Containern und einer Gesamtlänge von etwa 360 Metern, deckt eine Wochenration der Berliner mit rund 25 600 Bierkästen der Brauerei Warsteiner! Von der Warsteiner Brauerei in Warstein fährt der Zug über Hannover bis zum Güterverkehrszentrum Großbeeren. Als Partner vor Ort fungiert der Getränkegroßhandel Trinks, der mit Lkw die einzelnen Container entweder direkt nach Berlin zu Zentrallagern weitertransportiert oder in sein nur 500 Meter entferntes Distributionszentrum bringt und dann den Inhalt an Kunden ausliefert.

WLE-Lok 21 mit dem DGS 93663 von Großbeeren nach Warstein am 26. Februar bei Wustermark.



Foto: Schreiber



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Fotos (2): Wortmann

■ Diese Aufgabe dürfte sowohl für Modellbahn- als auch für Fußballfans im Handumdrehen zu lösen sein. 23 Jahre liegen zwischen den Aufnahmedaten der beiden Fotos. Wie man auf Anhub erkennt, hat

sich einiges geändert: Die Gleise sind mit Fahrdrabt überspannt, die charakteristische Fußgängerbrücke ist direkt mit dem Bahnsteig 2 verbunden und die schönen Formsignale mussten Lichtsignalen weichen. Statt einer Schienenbus-Garnitur erkennen wir einen Triebwagen der BR 628, der auf den nächsten Einsatz wartet. Unterm Strich präsentiert sich der Bahnhof im Jahr 2009 in einem dezenten S-Bahn-Outfit. Von hektischem S-Bahn-Verkehr kann vor der Toren Heilbronn's aber keine Rede sein. Wenn der Groschen noch nicht gefallen ist, hier ein paar Tipps: Die gesuchte Stadt ist bekannt durch ein Technikmuseum, in dem man unter anderem eine Concorde und eine Tupolew Tu-144 bewundern kann. Direkt daneben befindet sich ein Messgelände. Nur einen Steinwurf entfernt feiert die TSG 1899 sportliche Erfolge in der neuen Rhein-Neckar-Arena. Wie heißt die große Kreisstadt, in der im Jahr 1986 der Schienenbus zum alltäglichen Bild gehörte?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Mai 2009 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Märzheft lautete: „(Ost-)Böhmen“. Gewonnen haben: Jakob, Bernd, 07926 Gefell; Schröter, Wolfgang, 09573 Augustusburg; Arenberg, Robert, 53619 Rheinbreitbach; Marquardt, Jörg, 39112 Magdeburg; Briner, Hans, CH-7000 Chur; Hahlweg, Jörg, 15537 Erkner; Zech, H.-Joachim, 02906 Niesky; Kell, Manfred, 16761 Hennigsdorf; Angermann, Peter, 78224 Singen; Koschany, Jannis, 81667 München; Dratz, Martin, 73230 Kirchheim; Dr. Endres, Vera, 66130 Saarbrücken; Schlüter, Uwe, 31137 Hildesheim; Schufft, Hans, 03046 Cottbus; Böhrner, Guido, 06800 Jeßnitz/Anhalt; Munk, Werner, 12049 Berlin; Frey, Günther, 81377 München; Ludwig, Jürgen, 37506 Osterode; Vogelsang, Christoph, 66130 Saarbrücken; Weinert, Hans-Joachim, 67742 Heinenhausen.

THÜRINGEN

Güterzug-Dampf mit 65 1049



Foto: Gross

● Die 1956 gebaute 651049 fuhr am 14. und 15. März 2009 unter der Regie der „Geraer Eisenbahnwelten“ mit einem Fotogüterzug durch den Osten der Republik. Befahren wurden an dem Wochenende die Strecke Gera – Zeitz – Naumburg/Saale – Camburg/Saale sowie Gera – Plauen – Adorf/Vogtl. Die dort an vielen Stellen noch sehr authentische Landschaft weist auch 20 Jahre nach dem Ende der DDR noch viele Fotomöglichkeiten mit dem Flair der vergangenen Zeit auf. Der Veranstalter bot erstmals bei einem solchen Ereignis einen SMS-Service an, durch den die Teilnehmer auch an der Strecke über Änderungen oder Ausfälle direkt informiert werden konnten! Auch neu waren die Teilnehmergekarte, diese verfügten über einen Chip. Jedem Teilnehmer wurde eine persönliche Nummer (ID) zugeordnet, so konnte der Veranstalter mittels eines Handscanners die Teilnehmer gegebenenfalls überprüfen. Die Karten bleiben dann im Besitz der Fotografen, und können für weitere Termine bei diesem Veranstalter wieder verwendet werden. Dafür müssen dann lediglich die Daten aktualisiert werden.



Foto: Pipböck

Für die „Deutsche Bahn Gleisbau GmbH“ (DBG), eine Tochter der DBAG, ist jetzt 218261 unterwegs. Sie stammt aus dem nach der Elektrifizierung Lübecks dort nicht mehr benötigten Bestand und ist die vierte 218 bei DBG.

RBDe4/4 Domino

● 120 von 128 in den Jahren 1984 bis 1996 in Betrieb gesetzten RBDe4/4 NPZ werden seit Anfang 2008 (bis 2013) unter dem Codenamen „Domino“ einem Retrofit-Programm unterzogen. Eine erste Einheit wurde 2008 auf der Innotrans in Berlin gezeigt. Die prinzipiell aus einem Trieb- und einem Steuerwagen bestehenden Züge werden komplett revidiert. Das SBB-Industriewerk Yverdon ist für die Tw zuständig, das Werk Olten für die Steuerwagen. Die bisher verwendeten EWI- und EWII-Zwischenwagen werden durch neue Niederflur-Wagen von Bombardier, Villeneuve, ersetzt. Zunächst erhält „RegioAlps“, eine Tochter der SBB und der TMR (Transports de Martigny et Régions), 13 Züge für ihr Netz im Rhonetal zwischen St. Gingolph und Brig sowie zwischen Martigny und Le Châble/Orsières. Die ersten Plan-Einsätze sind im Frühsommer 2009 vorgesehen.



Foto: Armin Schmutz

RBDe4/4 Domino mit einem Niederflur-Zwischenwagen auf Ertüchtigungsfahrt zwischen St. Maurice und Brig, fotografiert bei Salgesch am 20. Februar 2009.



Foto: Mann

■ Eine seltene Fuhre war auf der A3 zwischen Wiesbaden und Würzburg am 19. März zu beobachten. Der frisch hauptuntersuchte 796702 der Mainschleifenbahn wurde von „InfraServ“ in Wiesbaden zurück in seine Heimat befördert, bestens gerüstet für die anstehende Fahrseason. Auch der Bayerische Rundfunk begleitete die Fahrt mit einem Kamerateam (li.), das auch auf A3 filmte.

TOP und FLOP

TOP: Von Braunlage auf den Brocken

Das Land Niedersachsen erwägt, zusätzlich zum Konjunkturpaket II Landesmittel zu bewilligen, um die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) nach Braunlage zu verlängern. Damit könnte es durchgehende Züge aus dem touristisch attraktiven Braunlage auf den Brocken geben. Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Karl-Heinz Dehre bescheinigt dem Projekt „sehr viel Charme“; eine Studie soll noch in der ersten Jahreshälfte in Auftrag gegeben werden. Deren Ergebnisse werden bis Jahresende erwartet.

FLOP: Gravi(ta)rend: Ohne Filter

Was haben die ostdeutsche Zigarettenmarke Karo und die jüngste Bestellung der DB AG über 130 Gravita-Lokomotiven gemeinsam? Beide werden ohne Filter ausgeliefert. Zwar zog der einstige DDR-„Rachentod“ später mit einer Filter-Variante nach. Die DBAG macht nun das genaue Gegenteil: Die schon mit Partikelfilter für ab 2012 geltende Rußpartikel-Grenzwerte ausgelöste Bestellung beim Hersteller Voith-Turbo wird um diese Option gekürzt, Ersparnis pro Lok: 75 000 Euro. Damit wird sich der Einsatz der neuen Loks in Städten mit Umweltzonen voraussichtlich erledigt haben.



Foto: Karthol

Luftiger Warte-
raum: Der
niederländische
Netzbetreiber
ProRail testete
am 7. und 8.
März im Rahmen
einer geplanten
Streckenvollsperrung
den Einsatz
von aufblasbaren
Warteräumen auf
den Bahnhöfen
Heerhugowaard
und Schagen, zwischen denen es Schienenersatzverkehr gab.
Am ersten Testtag gab es in Heerhugowaard gleich eine Panne,
als das elektrische Gebläse ausfiel und der schlauchbootähnliche
Warteraum in sich zusammensackte.



Foto: Dollinger

■ Die Amsterdamer Verkehrsbetriebe schenken ihren Kollegen in Sarajevo 16 Straßenbahnen. Anfang März 2009 passierte der bemerkenswerte Überführungszug den Bahnhof Treuchtlingen.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

NEG und NOB leihen sich Fahrzeuge

Foto: Brüggemann



Die NOB-Wagen, die zuletzt im Flensburg-Express liefen, wurden vom 4. bis 8. März 2009 aushilfsweise zwischen Niebüll und Dagebüll eingesetzt.

● Für die Verkehre auf den NEG-Strecken von Niebüll nach Tondern, wo die NOB (Nord-Ostsee-Bahn) fährt, und von Niebüll nach Dagebüll, auf der die NEG (Norddeutsche Eisenbahngesellschaft Niebüll GmbH) fährt, fehlen beiden Unternehmen derzeit Fahrzeuge. Der NOB-Triebwagen VT 411, der eigentlich zwischen Niebüll und Tondern fährt, wird schon längere Zeit repariert und von dem NEG-Triebwagen T 4 ersetzt, da dieser auch nach Dänemark fahren darf. Nachdem auch noch Anfang März der von der HLB (Hessische Landesbahn GmbH) geliehene Triebwagen VT 71 (Baugleich DBAG-Baureihe 629) kaputtging und auch die NEG-Wagen derzeit nicht einsatzfähig sind, hat die NOB der NEG zwei ehemalige Schnellzugwagen, die bei Veolia erstmals im Interconnex liefen, geliehen. Der HLB-Triebwagen kam nach der Reparatur wieder zwischen Niebüll und Dagebüll zum Einsatz.

BRANDENBURG

Verspätete Geburtstagsfahrt

● Ihre Jubiläumsfahrt zur Vollendung des 50. Lebensjahres konnte die Dampflok 23 1019 wegen eines defekten Lokkessels im Juli 2008 nicht bestreiten, diese wurde am 7. März 2009 nach abgeschlossener Kesselrevision im Februar 2009 nachgeholt. Mit dem Jubiläumzug „50 Jahre Lok 23 1019“ fuhr der Lausitzer Dampflok-Club (LDC) von Cottbus über Calau, Hoyerswerda nach Schwarze Pumpe zu Vattenfall. Gebaut wurde die Lok 23 1019 im Jahr 1958 unter der Fabriknummer 123 019 beim VEB Lokomotivbau Karl Marx Babelsberg und per 26. Juli 1958 im Bahnbetriebswerk (Bw) Wittenberge in Dienst gestellt.



Foto: Hellmann

Lok 23 1019 wartet am 7. März 2009 im Bahnhof Calau auf die Ausfahrt in Richtung Schwarze Pumpe.

Der Schwellenleger

Die Mauer muss weg

● Es hat sich wohl noch nicht überall herumgesprochen, dass Mauer und innerdeutsche Grenze seit 20 Jahren Vergangenheit sind. Schaut man sich die Gültigkeitsbereiche der ansonsten sehr lobenswerten Ländertickets an, scheint es die Grenze in großen Abschnitten immer noch zu geben: Zwischen Niedersachsen, Hessen (ohne eigenes Länderticket) und Bayern auf der West- sowie Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen auf der Ost-Seite gestatten die jeweiligen Tickets mit der einzigen Ausnahme Neustadt (bei Coburg) – Sonneberg das Fahren nur im jeweiligen durch Landesgrenzen festgelegten Geltungsbereich. Dabei gibt es anderswo längst fahrgastfreundliche Regelungen im (länder-) grenzüberschreitenden Nahbereich. Man kann beispielsweise mit Reutte in Tirol, Salzburg, Kufstein (Bayern-Ticket), Kostrzyn (Küstrin) und Szczecin (Stettin; Berlin-Brandenburg-Ticket) gar Ziele außerhalb Deutschlands erreichen. Nicht so zwischen Hof und Plauen; zwischen Kronach und Saalfeld; zwischen Mellrichstadt und Grimmenthal; Bebra und Eisenach oder Helmstedt und Magdeburg; Hier ist am ehemaligen „Eisernen Vorhang“ Schluss. Kann es nach 20 Jahren nicht wenigstens kleinen Grenzverkehr geben?

Die derzeit von der MEG als Planlok für den DGS48570/48571, Buna – Sluiskil – Buna, eingesetzte 155 124, den sie bis Osnabrück oder bei Verspätung des Gegenzuges bis Bad Bentheim bespannt, fährt am 3. März 2009 aus dem Werkbahnhof Buna aus.



Foto: Hecklau